

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 12. April 1907. || Nr. 15 || 14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Hh. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die Hh. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Sigmund, und Jakob Gröninger, Mittenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Insere-Aufträge aber an Hh. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Mittenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

Aus St. Gallens Geschichte.

Nur noch eine kurze Spanne Zeit trennt uns von der Generalversammlung des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz, die in St. Gallen tagen wird. Da ist es wohl am Platze, des Festortes Geschichte zu durchblättern, die so ruhmvolle Zeiten aufweist.

St. Gallens Geschichte reicht zurück bis zum Jahre 614. Da ein irischer Mönch, der hl. Gallus, von Arbon herkommend, sich hier an der wildrauschenden Steinach im Waldeisdickicht mit noch 14 Genossen niederließ, nicht um eine volkreiche Ortschaft zu gründen, als vielmehr in der Waldeinsamkeit Gott zu dienen. Sankt Gallus verzichtete auf hohe, ihm angebotene Ehrenstellen. Seine Ziele waren von Gottes Segen begünstigt. Aus der bescheidenen Stiftung ging die weltberühmte Benediktinerabtei hervor. Urbarmachung des Landes und Christianisierung des Volkes waren deren ersten Ziele. Schon unter Abt Othmar entstanden ausgedehntere Klostergebäude mit Hospital und Herberge. Durch zahlreiche Schenkungen wurde die Stiftung bald reich und bildete Jahrhunderte hindurch den Mittelpunkt des geistigen, religiösen und wirtschaftlichen Lebens der Ostschweiz.